

Seit Jahrzehnten für das BRK im Einsatz

Ehrenabend: Landrat Franz Löffler zeichnet ehrenamtliche Helfer für Engagement aus

Cham. (kap) „Ihr seid die wahren Vorbilder der Gesellschaft, denn ihr übernehmt Verantwortung, wenn es notwendig ist.“ Mit diesen Worten hat Landrat Franz Löffler 29 aktive Mitglieder des BRK-Kreisverbands Cham beim Ehrenabend gewürdigt. Ihnen überreichte er das Ehrenzeichen am Band für 25- und 40-jährige Dienstzeit im Auftrag des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann und in Anwesenheit zahlreicher Ehrengäste.

„Das Rückgrat der Hilfe“

BRK-Präsident und Kreisvorsitzender Theo Zellner sagte, diese Ehrung zeige, dass der Freistaat Bayern ein „Ehrenamtsland“ sei. Dies spiegle sich im BRK-Kreisverband deutlich wider, wo „das Ehrenamt das Rückgrat der Hilfe ist“. Zellner erwähnte ebenso die Unterstützung der Kommunalpolitik. So wurden in Cham die Basis für den Treffpunkt Ehrenamt im Landratsamt und die fast bayernweit eingeführte Ehrenamtskarte gelegt. Der Dank des BRK-Präsidenten galt außerdem den Geehrten, die dafür sorgen, dass der Landkreis ein Stück sozialer und gerechter sei. „Soziale Stabilität braucht das Ehrenamt“, unterstrich Zellner und nannte die Ge-



Die geehrten Mitglieder der Bereitschaften im BRK-Kreisverband Cham mit den Ehrengästen.

Fotos: Pfeilschiffer

ehrten Vorbilder in einer immer mehr werdenden Ich- und auch Eltenbogensgesellschaft.

Schnell und kompetent

In dieselbe Kerbe schlug Löffler mit dem Hinweis, dass „wir die ehrenamtlichen Helfer in den Fokus der Gesellschaft stellen müssen“. In der heutigen Zeit werde vieles als selbstverständlich hingegenommen – und geschimpft, wenn es nicht passe. Durch ein gut strukturiertes Sys-

tem versuchten viele, der Gesellschaft in jeder Situation zu helfen. „Diesem Anspruch kommen wir auf vielfältige Weise nach“, betonte Löffler.

Als Erstes denke man dabei an hauptamtliche Strukturen. All dies reiche aber nicht, dem Bürger das sichere Gefühl der perfekten Hilfe zu geben. Löffler erwähnte die Unwägbarkeiten des Wassers. Oder wenn sich Wanderer, Skifahrer und Mountainbiker in Höhenlagen bewegen und dabei verunfallen. „Dem

Betroffenen ist es ziemlich egal, von wem er gerettet wird. Ob der Helfer hauptamtlich bezahlt wird oder unentgeltlich unterwegs ist. Entscheidend ist nur: Schnell, professionell und kompetent muss die Hilfe sein“, so Löffler. Deswegen sei es geboten, dass der Staat für diese Hilfe aufrichtig seinen Dank mit Ehrungen ausspreche.

Persönliche Laudatio

Mit Zellner, Kreisgeschäftsführer

Manfred Aschenbrenner sowie den Bürgermeistern überreichte Löffler mit einer persönlichen Laudatio die Ehrenzeichen.

Ehrungen

25 Jahre: Bereitschaft Cham I: Manfred Russ; Bereitschaft Falkenstein: Stefan Cegla, Monika Rösl; Bereitschaft Lam: Sabine Rackl; Bereitschaft Waldmünchen: Daniela Messbauer; Bergwacht Cham: Christoph Döpping; Bergwacht Furth im Wald: Jürgen Baunach, Andreas Beck; Bergwacht Lam: Andreas Bannies, Karl Weber, Michael Schmid; Bergwacht Neukirchen b. Hl. Bl.: Mario Binder; Wasserwacht Cham: Josef Schall, Markus Seybold-Epting; Wasserwacht Bad Kötzing: Stefanie Lummer, Michael Wühr, Dr. Ulrich Schreiber
40 Jahre: Bereitschaft Waldmünchen: Wilhelm Gabriel; Bergwacht Cham: Johann Drexler; Bergwacht Furth im Wald: Franz Seidl, Helmut Hofmann; Bergwacht Lam: Johann Lohberger, Matthias Blattner, Josef Klingseisen, Gerhard Paulus; Bergwacht Neukirchen b. Hl. Blut: Franz Mies; Wasserwacht Cham: Manfred Dietl und Klaus Kreitmeier; Wasserwacht Bad Kötzing: Josef Bückeley



Sie halten der Bergwacht seit 25 und 40 Jahren die Treue.



Auch zahlreiche Wasserwachtler erhielten das Ehrenzeichen.